

Bund und Kantone verabschiedeten den Umsetzungsplan der Weiterführung der NSK

Nationale Strategie gegen Krebs – auf Umsetzungskurs

Der Bund und die Kantone haben – im Dialog Nationale Gesundheitspolitik – den Umsetzungsplan der Weiterführung der Nationalen Strategie gegen Krebs (NSK) am 1. März 2018 verabschiedet. Der Plan hält fest, wer für die Umsetzung der Projekte verantwortlich ist und welche Partner dabei möglichst einbezogen werden.

Der Fokus liegt auf greifbaren Aktivitäten, beispielsweise Tagungen, moderierte Expertentreffen zu bestimmten Themen oder Pilotprojekte als Best-Practice-Beispiele. Es geht dabei darum, die engagierte Arbeit im Krebsbereich für Politik und Öffentlichkeit sichtbar zu machen, konkrete Empfehlungen zu formulieren, Massnahmen zu definieren und dann auch umzusetzen.

So soll etwa noch in diesem Jahr eine Tagung zum Thema Krebs und Umwelteinflüsse stattfinden, in der sich Fachpersonen über den Stand der Diskussion in der Schweiz und Entwicklungsperspektiven austauschen können. Die Tagung reiht sich in das Handlungsfeld Prävention der NSK ein und steht ergänzend zur Strategie der nichtübertragbaren Krankheiten.

Im Themenfeld Früherkennung wird es 2018 einen Roundtable zum Brustkrebsscreening geben. Im Bereich Darmkrebs-Früherkennung entwirft die NSK gemeinsam mit Swiss Cancer Screening, der Krebsliga Schweiz, den Hausärzten, den Gastroenterologen und mit der Pharmasuisse eine Charta zur Zusammenarbeit im Darmkrebsscreening, die von allen Partnern unterzeichnet werden und einer verbesserten Koordination den Weg ebnen soll. Ausserdem wird das Expertengremium Früherkennung in diesem Jahr konstituiert. Es soll noch im Jahr 2018 seine Arbeit aufnehmen.

Das assoziierte Projekt der FMH/SAQM hat in 2018 ein berufsgruppenübergreifendes Behandlungspfadschema Kolonkarzinom publiziert. Im Bereich der Versorgung wird die NSK am ersten Swiss Oncology & Hematology Congress vom 27. bis 29. Juni zwei The-

men neu aufnehmen: generelle Prinzipien und Anforderungen von Tumorboards sowie Chancengerechtigkeit. Das Thema Selbstwirksamkeit hat die NSK 2018 einerseits mit der Tagung Digiself schon aufgenommen, andererseits soll es eine Schreibwerkstatt geben. Sie soll als Pilotprojekt Betroffenen ermöglichen, durch das Schreiben Selbstwirksamkeit zu erleben.

Zum Themenfeld Nachsorge – Cancer Survivors wird einerseits eine Studie zu den Bedürfnissen und zum Bedarf von Cancer Survivors lanciert, andererseits hat die NSK eine nationale Studie zur ambulanten Onkorehabilitation in Auftrag gegeben, die einen Überblick über schweizweit bestehenden Angebote und international verwendete Kriterien in diesem so relevanten Feld der onkologischen Rehabilitation verschaffen soll. Zum Thema Kompetenzbildung von Fachpersonen wird 2018 eine Lernplattform zum Thema Cancer Literacy vorangetrieben. Im Bereich Forschung ist als Beispiel der vielfältigen Initiativen im 2018 sicher die Publikation eines NSK-Berichts zur Translationalen Forschung in der Schweiz zu nennen. Bezüglich der Registerdaten zu Behandlungsqualität und Datenverknüpfung definiert eine Arbeitsgruppe die Variablen «Prädisposition, Vor- und Begleiterkrankungen für Kolorektal-, Prostata- und Mammakarzinome».

Das Feld der Nationalen Strategie gegen Krebs ist weit, die Aktivitäten in verschiedenen Handlungsfeldern sind vielfältig. Doch alle haben das gleiche Ziel: die Qualität der Versorgung von Krebsbetroffenen zu stärken und die Lebensqualität zu erhöhen.

Diese wenigen Einzelbeispiele haben Sie hoffentlich neugierig auf den Umsetzungsplan 2018–2020 gemacht. Er ist – wie übrigens auch der Weiterführungsbericht – auf der Homepage der NSK (<http://www.nsk-krebsstrategie.ch>) zu finden.

Dr. iur. Catherine Gasser

Dr. sc. nat. Michael Röthlisberger
Co-Gesamtprojektleitung der NSK